



IsoEnergy durchschneidet 4,0 m mit 20,5% U₃O₈ in Bohrung LE20-40 und erbohrt Uranmineralisierung die ausserhalb der messbaren Skala liegt

Vancouver, BC, 18. März 2020 - IsoEnergy Ltd. ("IsoEnergy" oder das "Unternehmen") (TSXV: ISO; OTCQX: ISENF - <https://www.commodity-tv.com/play/isoenergy-new-high-grade-drill-results-from-larocque-east-uranium-project/>) freut sich, über zusätzliche Ergebnisse des Bohrprogramms für den Winter 2020 in der Hurricane-Zone zu berichten. Die Hurricane-Zone ist eine neue Entdeckung einer hochgradigen Uranmineralisierung auf dem zu 100 % unternehmenseigenen Grundstück Larocque East (das "Grundstück") im östlichen Athabasca-Becken von Saskatchewan (Abbildung 1).

Höhepunkte:

- Die aus dem bereits früher gemeldeten Bohrloch LE20-40 erhaltenen Ergebnisse betragen durchschnittlich 20,5 % U₃O₈ auf 4,0 m von 322,5 bis 326,5 m
- Die letzten sechs Bohrlöcher in der Hurricane-Zone durchschnitteten alle dicke Abschnitte (>7m) mit starker Uranmineralisierung, einschließlich zwei Subintervallen die so hoch waren, dass sie außerhalb der messbaren Skalierung lagen (>65.000CPS auf dem Handspektrometer RS-125").
- Die Ergebnisse der letzten sechs Bohrlöcher in der Hurricane-Zone stehen noch aus.

Craig Parry, CEO sagte: "Ich möchte unseren Außenmitarbeitern zu einem sehr erfolgreichen Bohrprogramm gratulieren. Das Programm wurde sicher und effizient durchgeführt und gleichzeitig viele Abschnitte mit einer starken Uranmineralisierung erbohrt."

Steve Blower, Vizepräsident Exploration sagte dazu: "Ich bin ermutigt durch die Anzahl der dicken Abschnitte mit sehr starker Uranmineralisierung, die bei diesem Bohrprogramm gefunden wurden. Das Potenzial für weitere dieser Abschnitte in der Hurricane-Zone ist nach wie vor sehr hoch, da die meisten Querschnitte noch geschlossen werden müssen".

Erhaltene Assays

Bohrloch LE20-40 (Hurricane-Abschnitt 4435E)

Bohrloch LE20-40 wurde auf einem Abschnitt mit (und 8,5 m südlich von) dem zuvor gemeldeten Bohrloch LE20-34 (8,5 m @ 33,9% U₃O₈) abgeschlossen, um das Ausmaß der hochgradigen Mineralisierung südlich dieses Bohrlochs zu evaluieren. Es durchschnitt 4,0 m einer starken Uranmineralisierung mit durchschnittlich 20,5 % U₃O₈ von 322,5 bis 326,5 m, einschließlich eines Subintervalls mit einer sehr starken Mineralisierung mit durchschnittlich 53,8 % U₃O₈ auf 1,5 m. Abbildung 2 zeigt die Bohrlöcher in der Draufsicht. Abbildung 3 zeigt die Bohrlöcher in einem Querschnitt. Tabelle 1 fasst die Untersuchungs- und Radioaktivitätsergebnisse in der Hurricane-Zone zusammen.

Bohrungen LE20-36 und 38 (Hurricane-Abschnitt 4460E)

Die Bohrlöcher LE20-36 und 38 wurden im Abschnitt 4460E als Folgeuntersuchungen nördlich bzw. südlich der Mineralisierung abgeschlossen, die zuvor in Bohrloch LE20-30 (5,5 m @ 7,1% U₃O₈) gemeldet wurde. Über die Radioaktivität in diesen Bohrlöchern wurde bereits früher berichtet. Bohrloch LE20-36 wurde 15 m nördlich von LE20-30 abgeschlossen und durchschnitt 3,7% U₃O₈ auf 1,0 m von 332,5 bis 333,5 m, in Richtung des nördlichen Randes der Hurricane-Zone. Das Bohrloch LE20-38 wurde 14 m südlich von LE20-30 abgeschlossen und durchschnitt

7,5 m mit 2,0% U₃O₈ zwischen 319,5 und 327,0 m. Die Bohrungen wurden in der Nähe des nördlichen Randes der Hurricane-Zone durchgeführt. Die Abbildungen 2 und 4 zeigen die Bohrlöcher in der Draufsicht bzw. im Querschnitt.

Bohrungen LE20-42 und LE20-44 (Hurricane-Abschnitte 4410E bzw. 4460E)

Die Bohrlöcher LE20-42 und 44 wurden 16 m westlich bzw. 36 m östlich des stark mineralisierten Bohrlochs LE20-34 abgeschlossen (Abbildung 2). Beide Bohrlöcher durchschnitten eine schwache Uranmineralisierung mit durchschnittlich 0,4 % U₃O₈ auf 3,0 m in LE20-42 (Abbildung 5) und 0,3 % U₃O₈ auf 1,5 m in LE20-44 (Abbildung 4). Diese Bohrlöcher werden so interpretiert, dass sie genau nördlich des Trends der hochgradigen Mineralisierung liegen, die in Bohrloch LE20-34 durchschnitten wurde.

Neue Schnittpunkte der Radioaktivität

Bohrloch LE20-51 (Hurricane-Abschnitt 4510E)

Das Bohrloch LE20-51 wurde auf einem Abschnitt mit und 8 m südlich von Bohrloch LE20-32A gebohrt, um das Potenzial für eine zusätzliche hochgradige Mineralisierung südlich dieses Bohrlochs zu evaluieren. LE20-51 durchschnitt erfolgreich eine 7,5 m mächtige Zone mit einer starken Uranmineralisierung von 322,5 bis 330,0 m, die ein 3,0 m langes Subintervall mit einer kontinuierlichen Mineralisierung von >30.000 CPS (RS-125) enthält (Abbildungen 2 und 6). Das Subintervall enthält reichlich "Wurmgestein"-Textur mit Pechblende und Hämatit zusammen mit einer gewöhnlichen Nickelmineralisierung. Ein Kernfoto ist in Abbildung 7 zu sehen.

Bohrloch LE20-52 (Hurricane-Abschnitt 4435E)

Dieses Bohrloch wurde zur Evaluierung des Potenzials für zusätzliche hochgradige Mineralisierung südlich der Bohrlöcher LE20-40 und LE20-34 konzipiert. Es durchschnitt erfolgreich 7,5 m einer starken Uranmineralisierung zwischen 318,5 und 326,0 m, 7 m südlich von Bohrloch LE20-40 (Abbildungen 2 und 3). Der Abschnitt umfasst 1,5 m kontinuierliche Radioaktivität außerhalb des Skalenbereichs auf der RS-125.

Bohrloch LE20-53 (Hurricane-Abschnitt 4410E)

Dieses Bohrloch, das 25 m entlang des Streichs westlich von Bohrloch LE20-52 abgeschlossen wurde, durchschnitt erfolgreich 10,5 m einer starken Uranmineralisierung von 317,5 bis 328,0 m (Abbildungen 2 und 5). Der Abschnitt umfasst ein 3,0 m langes Subintervall mit einer sehr starken Uranmineralisierung von >20.000 CPS (RS-125). Er umfasst auch eine 0,5 m lange Zone von 326,0 bis 326,5 m, die auf der RS-125 außerhalb der Skala liegt.

Bohrlöcher LE20-46 und LE20-48 (Hurricane-Abschnitt 4485E)

Diese Bohrlöcher wurden konzipiert, um das Potenzial für zusätzliche hochgradige Uranmineralisierungen nördlich und südlich von Bohrloch LE19-12 zu evaluieren (Abbildungen 2 und 8). Beide Bohrlöcher durchschnitten dicke Abschnitte mit einer Uranmineralisierung. Bohrloch LE20-46 durchschnitt 10 m (von 318,0 bis 328,0 m) einer starken Uranmineralisierung 6 m nördlich von LE19-12, einschließlich 2,0 m, die im Durchschnitt >20.000 CPS (RS-125) aufweisen. Bohrloch LE20-48 durchschnitt 11,5 m (von 316,0-317,5 m) einer Uranmineralisierung 12 m südlich von LE19-12, einschließlich 0,5 m mit einem Durchschnittswert von >20.000 CPS (RS-125).

Bohrloch LE20-49 (Hurricane-Abschnitt 4510E)

Das 15 m nördlich von Bohrloch LE20-32A gebohrte Bohrloch LE20-49 durchschnitt 9 m einer Uranmineralisierung von 320,5 bis 329,5 m, einschließlich 1 m mit einem Durchschnitt von >10.000 CPS (RS-125) (Abbildungen 2 und 6).

Bohrungen östlich der Hurricane-Zone

Die Bohrlöcher LE20-43, 45A, 47 und 50 wurden bis zu 1,6 km östlich der Hurricane-Zone abgeschlossen. Obwohl keine Uranmineralisierung durchschnitten wurde, wurden mehrere wichtige Merkmale im Bohrkern beobachtet, die weitere Bohrungen in diesem Gebiet erforderlich machen werden. Dazu gehören starke graphitische Sprödbrüche im Untergrund und starke Sandstein-Alterationszonen, die denen ähnlich sind, die mit der Uranmineralisierung in

der Hurricane-Zone in Verbindung stehen. Die geochemischen Analysen der Verwerfungszonen und Alterationshalos sind noch ausständig.

Nächste Schritte

Die Winterbohrungen auf dem Grundstück Larocque East sind nun abgeschlossen. Die Ergebnisse der letzten sechs Bohrlöcher, die in der Hurricane-Zone abgeschlossen wurden, stehen noch aus. Die Zusammenstellung und Interpretation der Daten ist im Gange. Pläne für ein Sommerbohrprogramm, das die Ausdehnung der Hurricane-Zone weiterhin definieren wird, werden derzeit entwickelt.

Der Larocque-Ost-Besitz und die Hurricane-Zone

Das zu 100 % im Besitz befindliche Grundstück Larocque East besteht aus 20 Mineralien-Claims mit einer Gesamtfläche von 8.371 Ha und ist nicht mit Lizenzgebühren oder anderen Anteilen belastet. Larocque East grenzt unmittelbar an das nördliche Ende von IsoEnergy's Geiger-Grundstück und liegt 35 km nordwestlich von Orano Canada's McClean Lake Uranmine und Mühle.

Zusammen mit anderen Zielgebieten umfasst das Grundstück eine 15 Kilometer lange nordöstliche Erweiterung des Larocque Lake-Leitungssystems; ein Trend aus graphitischem metasedimentärem Untergrundgestein, der mit einer bedeutenden Uranmineralisierung in der Hurricane-Zone und in mehreren Vorkommen auf dem Nachbargrundstück von Cameco Corp. südwestlich von Larocque East in Verbindung steht. Die Hurricane-Zone wurde im Juli 2018 entdeckt und im Jahr 2019 mit 29 Bohrlöchern weiter verfolgt. Die Abmessungen betragen derzeit 575 m längs des Streichs, 40 m breit und bis zu 11 m dick. Die Zone ist für eine Erweiterung entlang des Streichs nach Osten und auf den meisten Abschnitten offen. Die Mineralisierung ist polymetallisch und erstreckt sich gewöhnlich über die Diskordanz unterhalb von Athabasca 320 m unter der Oberfläche. Der bisher beste Abschnitt ist 33,9 % U3O8 auf 8,5 m in Bohrloch LE20-34. Die Bohrungen in der Zone Larocque Lake von Cameco Corp. auf dem südwestlich angrenzenden Grundstück haben historische Abschnitte von bis zu 29,9% U3O8 auf 7,0 m in Bohrloch Q22-040 ergeben. Wie das nahegelegene Grundstück Geiger liegt Larocque East neben der Übergangszone Wollaston-Mudjatik - einer wichtigen Krustennaht, die mit den meisten Uranvorkommen im östlichen Athabasca-Becken in Verbindung steht. Wichtig ist, dass die Sandsteinbedeckung auf dem Grundstück dünn ist und bei früheren Bohrungen zwischen 140 und 330 m lag. Zusätzlich zur Entdeckung der Hurricane-Zone haben vier historische Bohrlöcher bisher schwache Uranmineralisierungen an anderen Stellen des Grundstücks durchschnitten.

Tabelle 1 - Ergebnisse von Bohrer 1 2020 Hurricane-Zone

Loch-ID	Von (m)	Bis (m)	Länge (m)	Radioaktivität ^{1,2} (CPS)	Chemische Tests			Orientierung (Azm/Dip)	Standort
					U3O8 (%)	Ni (%)	Co (%)		
LE20-303	330.0	335.5	5.5	>500	7.1	0.9	0.3	180/-80	Abschnitt 4460E
inkl.	331.0	331.5	0.5	>10,000	3.4	0.1	0.1		
und inkl.	332.0	333.5	1.5	>20,000	24.0	2.7	0.5		
LE20-32A3	329.5	338.0	8.5	>500	19.6	1.1	0.1	180/-80	Abschnitt 4510E
inkl.	334.5	337.0	2.5	>20,000	63.6	0.4	0.0		
inkl.	335.0	336.5	1.5	Außerhalb der Skala5	76.7	0.3	0.0		
LE20-343	326.0	334.5	8.5	>500	33.9	0.5	0.1	180/-80	Abschnitt 4435E
inkl.	328.0	333.0	5.0	>20,000	57.1	0.7	0.1		
inkl.	329.5	331.5	2.0	Außerhalb der Skala5	62.8	0.4	0.1		
LE20-364	332.5	333.5	1.0	>500	3.7	1.0	0.8	180/-80	Abschnitt 4460E
inkl.	332.5	333.0	0.5	>20,000	5.5	1.3	1.0		
LE20-384	319.5	327.0	7.5	>500	2.0	0.2	0.2	000/-90	Abschnitt 4460E
inkl.	325.0	325.5	0.5	>20,000	3.5	0.0	0.0		
und inkl.	326.0	326.5	0.5	>20,000	9.8	0.1	0.2		
LE20-404	319.5	320.5	1.0	>500	0.1	0.1	0.1	000/-90	Abschnitt 4435E
und	322.5	326.5	4.0	>500	20.5	1.0	0.0		
inkl.	323.0	324.5	1.5	>20,000	53.8	2.3	0.0		
inkl.	323.0	323.5	0.5	Außerhalb der Skala5	64.9	0.2	0.1		
LE20-42	326.0	329.0	3.0	>500	0.4	0.2	0.4	000/-90	Abschnitt 4410E
LE20-44	325.5	326.0	0.5	>500	0.2	0.0	0.0	000/-90	Abschnitt 4460E
und	327.5	329.0	1.5	>500	0.3	0.6	0.7		
LE20-46	318.0	328.0	10.0	>500	Pendent			000/-90	Abschnitt 4485E
Inkl.	323.0	325.0	2.0	>20,000					
und	326.0	327.0	1.0	>10,000					
LE20-48	316.0	327.5	11.5	>500	Pendent			000/-90	Abschnitt 4485E

Inkl.	321.0	321.5	0.5	>10,000					
und inkl.	324.0	327.0	3.0	>10,000					
inkl.	324.5	325.0	0.5	>20,000					
LE20-49	320.5	329.5	9.0	>500	Pendent			000/-90	Abschnitt 4510E
inkl.	326.5	327.5	1.0	>10,000					
LE20-51	322.5	330.0	7.5	>500	Pendent			000/-90	Abschnitt 4510E
inkl.	325.5	329.0	3.5	>10,000					
inkl.	326.0	329.0	3.0	>20,000					
LE20-52	312.5	313.0	0.5	>500	Pendent			000/-90	Abschnitt 4435E
und	318.5	326.0	7.5	>500					
inkl.	322.5	325.0	2.5	>10,000					
inkl.	322.5	324.0	1.5	Außerhalb der Skala5					
LE20-53	317.5	328.0	10.5	>500	Pendent			000/-90	Abschnitt 4410E
inkl.	324.5	327.5	3.0	>20,000					
inkl.	326.0	326.5	0.5	Außerhalb der Skala5					

- Anmerkungen:
1. Die Radioaktivität ist das Gesamtgamma des Bohrkerns, gemessen mit einem RS-125-Handspektrometer.
 2. Messungen des Gesamtgamma am Bohrkern sind ein Hinweis auf den Urangehalt, korrelieren aber möglicherweise nicht mit chemischen Untersuchungen.
 3. Radioaktivitäts- und chemische Tests, die bereits bekannt gegeben wurden
 4. Zuvor bekannt gegebene Radioaktivität
 5. Die Radioaktivität außerhalb des Skalenbereichs ist definiert als über 65.536 cps, dem mit einem RS-125-Spektrometer messbaren Maximum.

Abbildung 1 - Larocque-East Karte

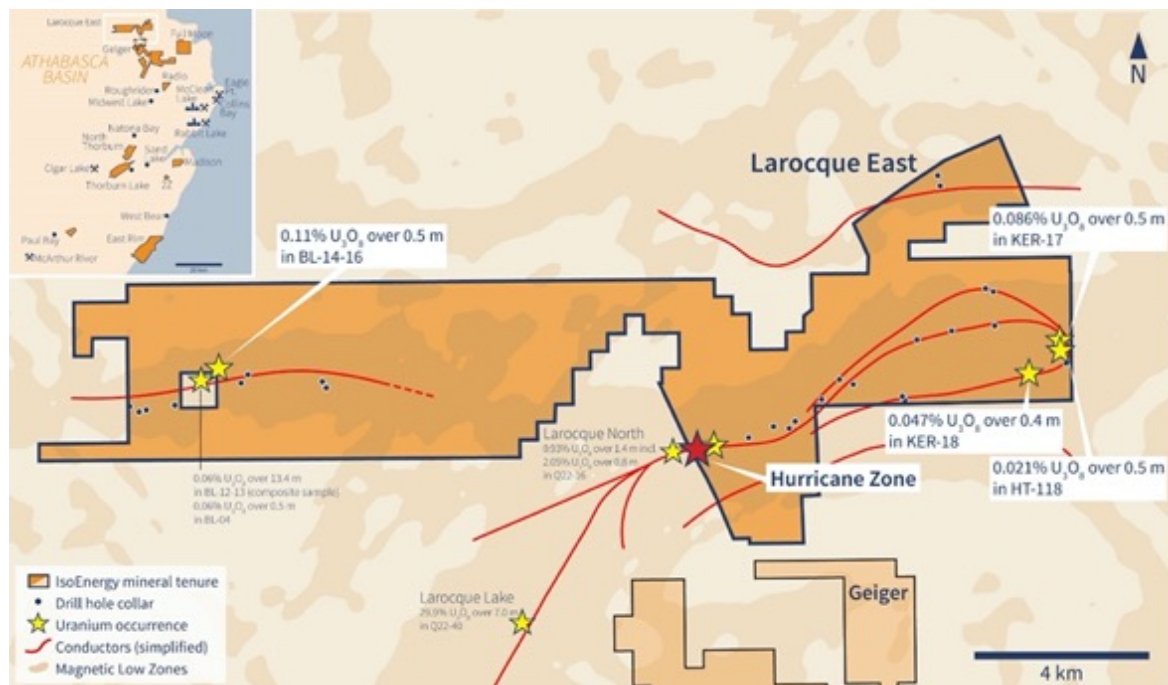


Abbildung 2 - Karte der westlichen Hurricane-Zonen-Bohrlöcher

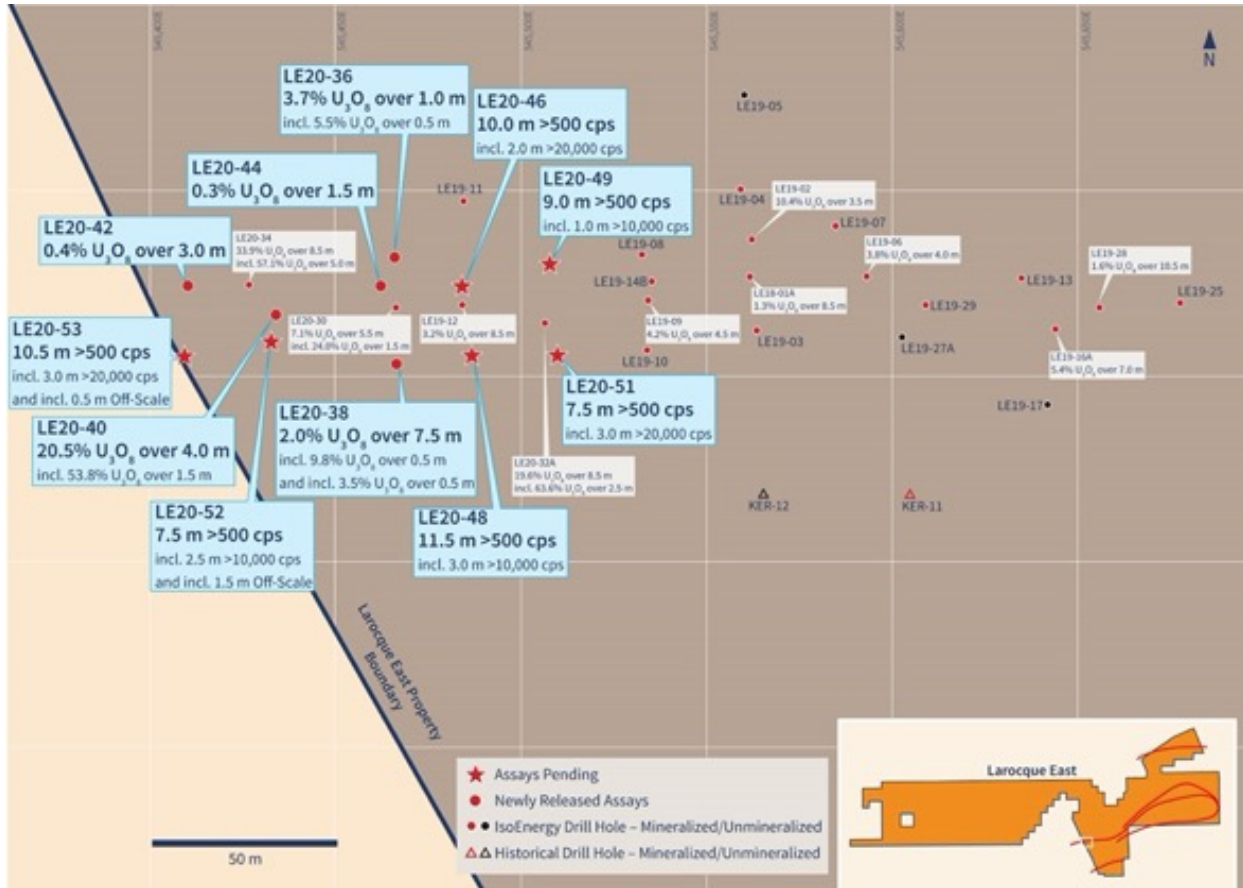


Abbildung 3 - Querschnitt 4435E (Bohrungen LE20-40 und LE20-52)

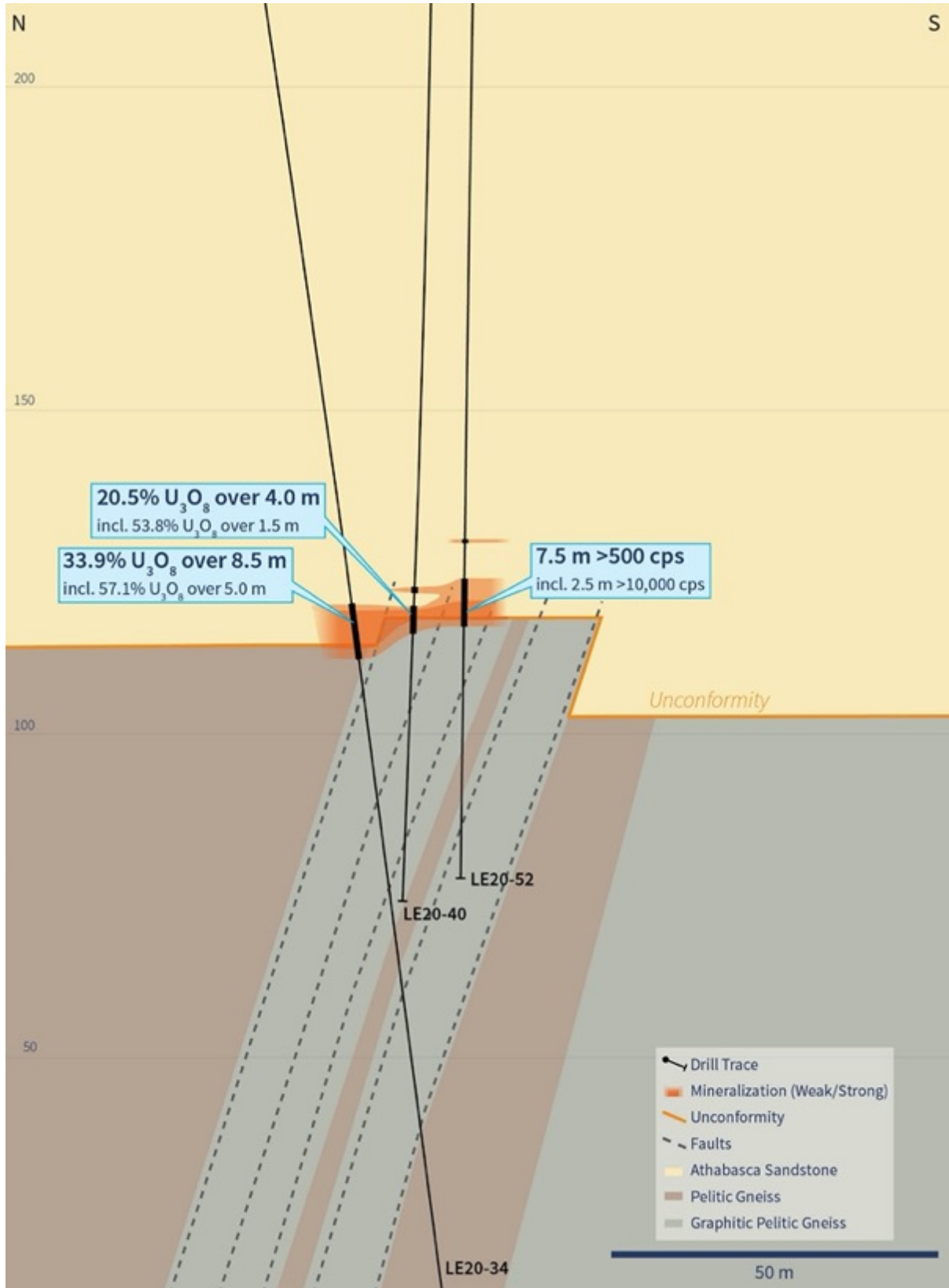


Abbildung 4 - Querschnitt 4460E (Bohrungen LE20-36 und LE20-38 und LE20-44)

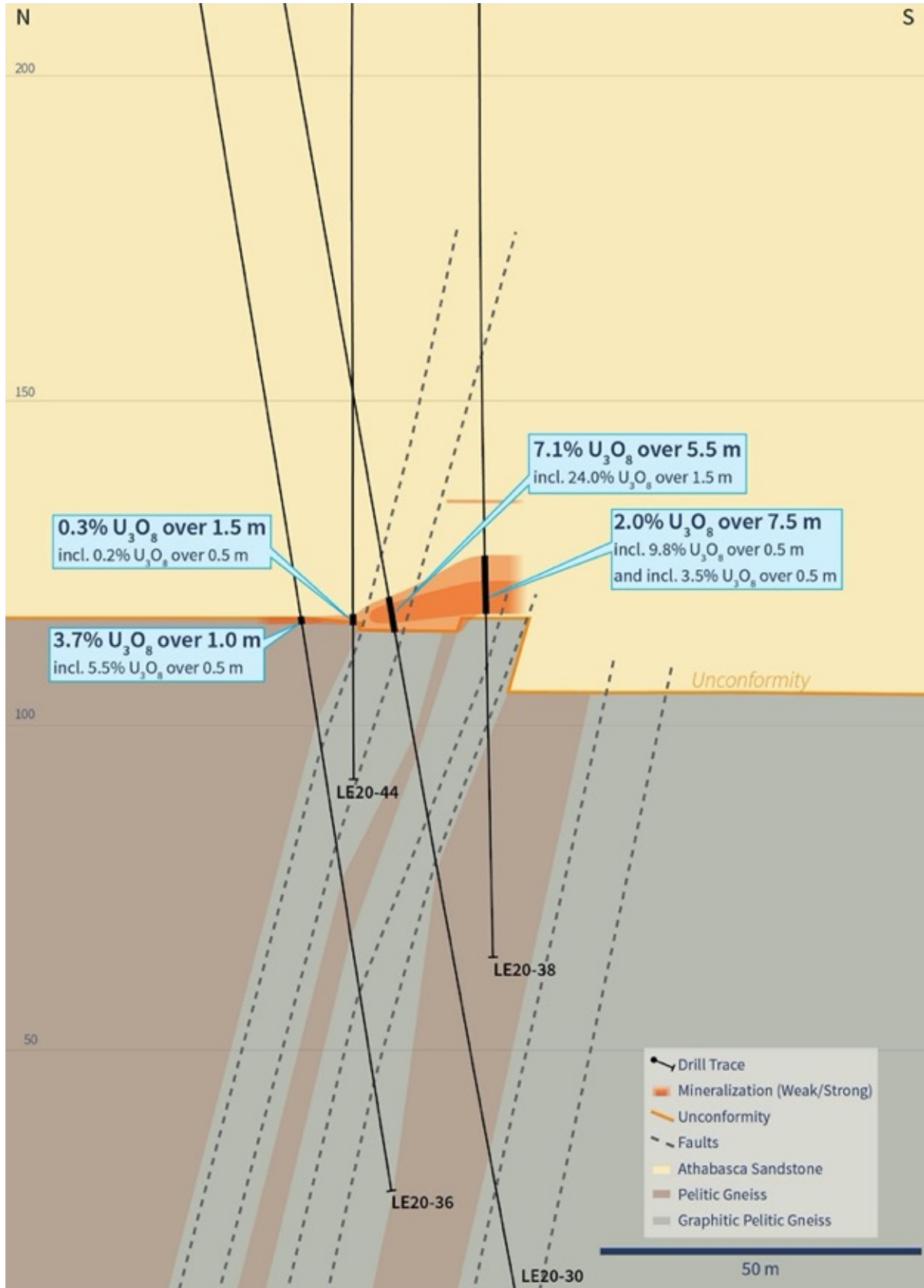


Abbildung 5 - Querschnitt 4410E (Bohrungen LE20-42 und LE20-53)

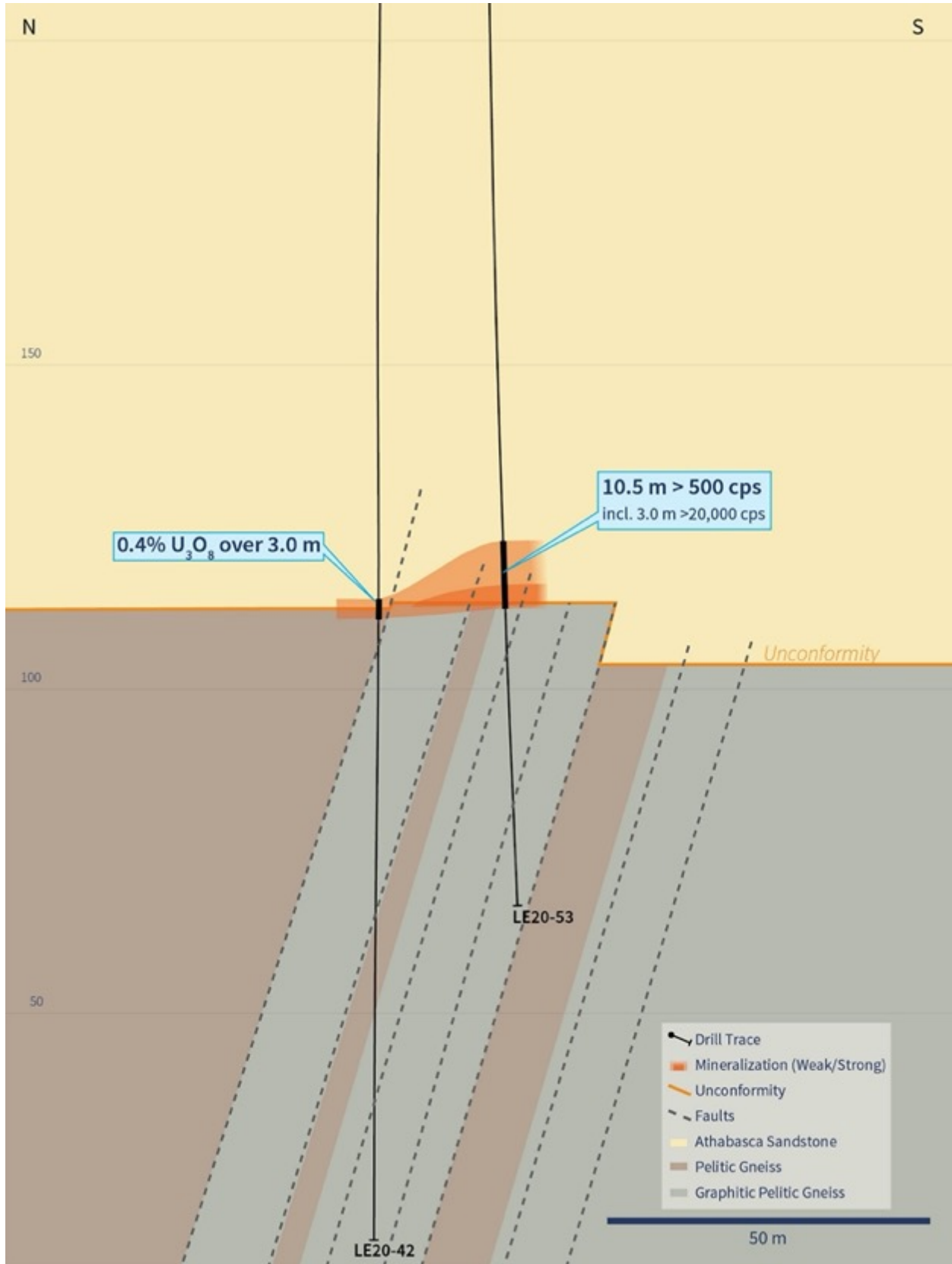


Abbildung 6 - Querschnitt 4510E (Bohrungen LE20-49 und LE20-51)

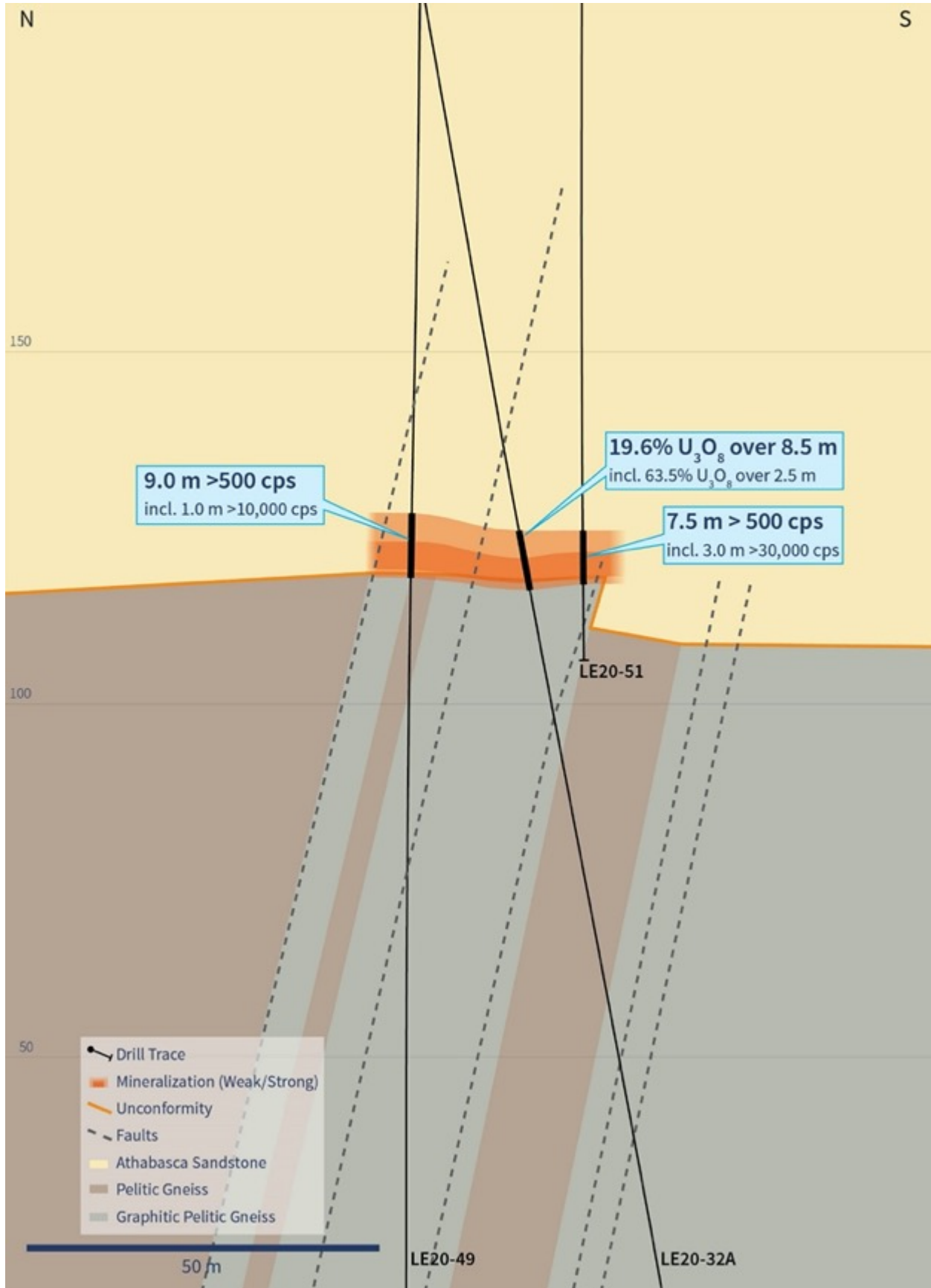


Abbildung 7 - Bohrloch LE20-51 Kernfoto der Mineralisierung

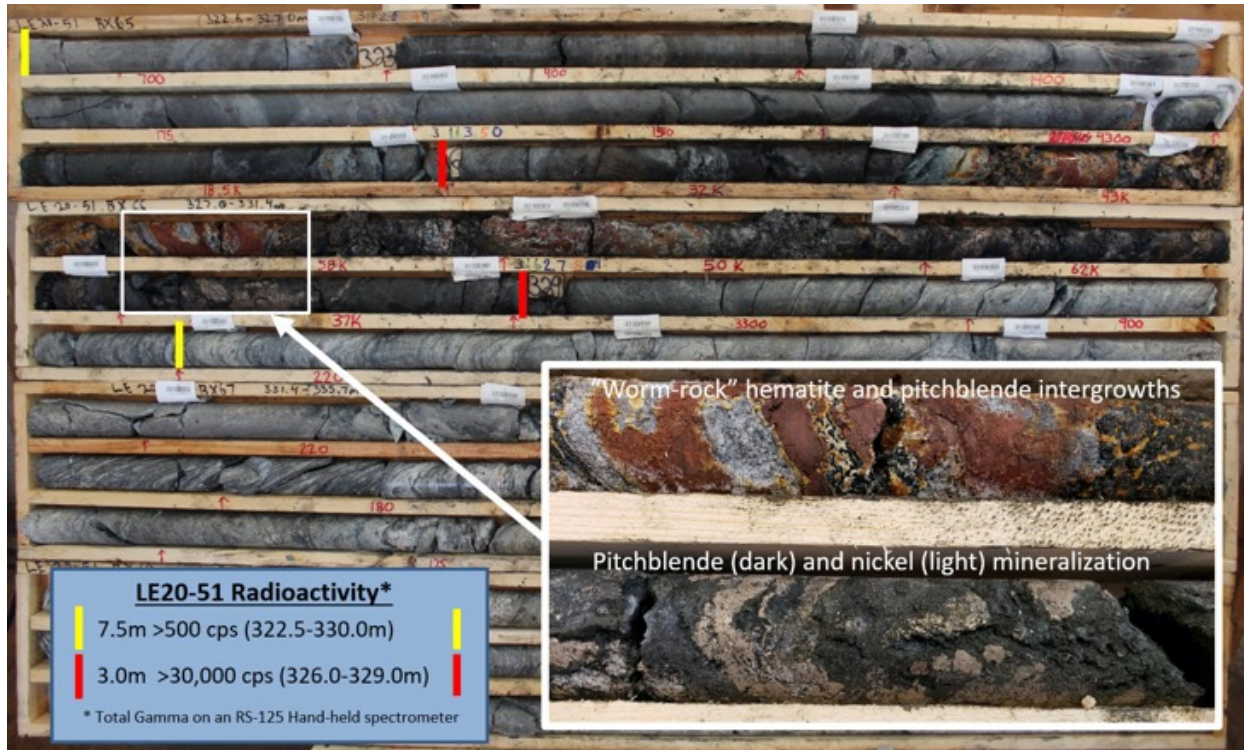
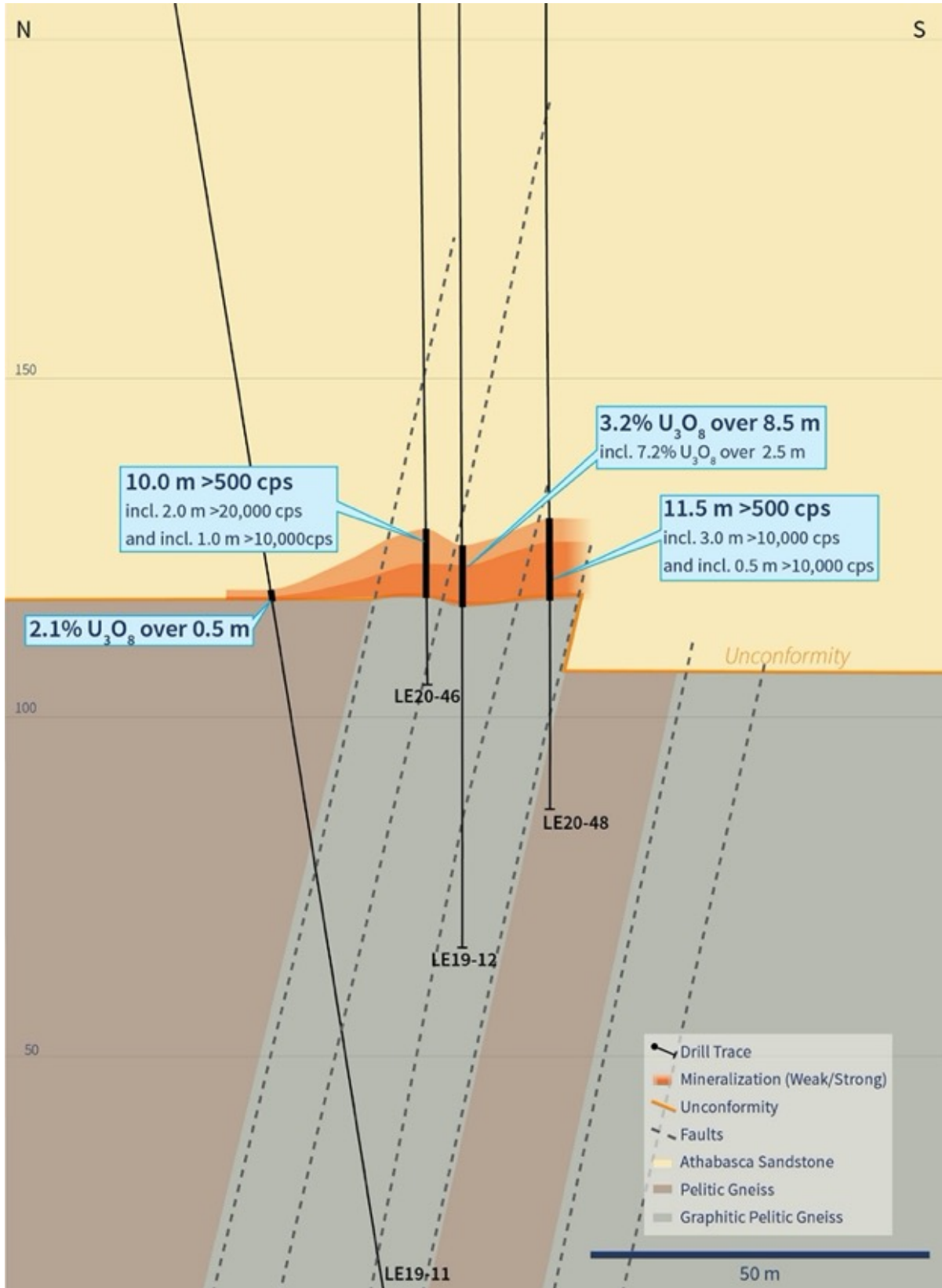


Abbildung 8 - Querschnitt 4485E (Bohrungen LE20-46 und LE20-48)



Erklärung der qualifizierten Person

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen wissenschaftlichen und technischen Informationen wurden von Andy Carmichael, P.Geo., Senior Geologe von IsoEnergy, erstellt, der eine "qualifizierte Person" (gemäß NI 43-101 - *Standards of Disclosure for Mineral Projects*) ist. Herr Carmichael hat die offengelegten Daten überprüft. Alle hierin angegebenen Radioaktivitätsmessungen sind Gesamtgammawerte von einem RS-125-Handspektrometer. Da die mineralisierten Bohrlöcher in der Hurricane-Zone sehr steil (-80 bis -90 Grad) in eine Mineralisierungszone ausgerichtet sind, die als horizontal interpretiert wird, wird erwartet, dass die tatsächliche Mächtigkeit der Abschnitte größer oder gleich 90% der Kernlängen ist. Diese Pressemitteilung bezieht sich auf andere Grundstücke als jene, an denen das Unternehmen beteiligt ist. Die Mineralisierung auf diesen anderen Grundstücken ist nicht unbedingt ein Hinweis auf eine Mineralisierung auf den Grundstücken des Unternehmens. Alle chemischen Analysen werden für das Unternehmen von SRC Geoanalytical Laboratories in Saskatoon, SK, durchgeführt. Für zusätzliche Informationen bezüglich des Larocque-Ost-Projekts des Unternehmens, einschließlich seiner Qualitätssicherungs- und Qualitätskontrollverfahren, lesen Sie bitte den technischen Bericht vom 15. Mai 2019 über das Profil des Unternehmens unter: www.sedar.com

Über IsoEnergy

IsoEnergy ist ein gut finanziertes Uranexplorations- und -entwicklungsunternehmen mit einem Portfolio von aussichtsreichen Projekten im östlichen Athabasca-Becken in Saskatchewan, Kanada. Das Unternehmen entdeckte vor kurzem die hochgradige Hurricane-Zone mit Uranmineralisierung auf seinem zu 100 % unternehmenseigenen Grundstück Larocque East im östlichen Athabasca-Becken. IsoEnergy wird von einem Vorstands- und Managementteam mit einer Erfolgsbilanz bei der Uranexploration, -erschließung und -betrieb geführt. Das Unternehmen wurde gegründet und wird vom Team seines Hauptaktionärs NexGen Energy Ltd. unterstützt.

Craig Parry

CEO

IsoEnergy Ltd.

+1 778 379 3211

cparry@isoenergy.ca

www.isoenergy.ca

Investor Relations

Kin-Communication

+1 604 684 6730

iso@kincommunications.com

www.isoenergy.ca

In Europa:

Swiss Resource Capital AG

Jochen Staiger

info@resource-capital.ch

www.resource-capital.ch

Weder die TSX Venture Exchange noch deren Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Pressemitteilung.

Diese Pressemitteilung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren dar, noch soll es einen Verkauf von Wertpapieren in einer Rechtsordnung geben, in der ein solches Angebot, eine solche Aufforderung oder ein solcher Verkauf ungesetzlich wäre. Die Wertpapiere, auf die hierin Bezug genommen wird, wurden und werden nicht gemäß dem United States Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung (der "U.S. Securities Act") registriert, und solche Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn, sie sind gemäß dem U.S. Securities Act oder einer anwendbaren Ausnahme von

den Registrierungsanforderungen registriert.

Vorausschauende Informationen

Die hierin enthaltenen Informationen enthalten "zukunftsgerichtete Aussagen" im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 und "zukunftsgerichtete Informationen" im Sinne der geltenden kanadischen Wertpapiergesetzgebung. Die "vorausblickenden Informationen" beinhalten, sind aber nicht beschränkt auf, Aussagen in Bezug auf Aktivitäten, Ereignisse oder Entwicklungen, die das Unternehmen erwartet oder vorhersieht, die in der Zukunft stattfinden werden oder können, einschließlich, ohne Einschränkung, geplanter Explorationsaktivitäten. Im Allgemeinen, aber nicht immer, können zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen durch die Verwendung von Wörtern wie "plant", "erwartet", "wird erwartet", "Budget", "geplant", "schätzt", "prognostiziert", "beabsichtigt", "antizipiert" oder "glaubt" bzw. deren negative Konnotation oder Variationen solcher Wörter und Phrasen identifiziert werden oder besagen, dass bestimmte Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse "können", "könnten", "würden", "könnten" oder "werden", "eintreten" oder "erreicht werden" oder deren negative Konnotation.

Solche vorausschauenden Informationen und Aussagen basieren auf zahlreichen Annahmen, einschließlich unter anderem, dass die Ergebnisse der geplanten Explorationsaktivitäten wie erwartet sind, der Uranpreis, die voraussichtlichen Kosten der geplanten Explorationsaktivitäten, dass sich die allgemeinen geschäftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen nicht wesentlich nachteilig ändern, dass die Finanzierung verfügbar sein wird, falls und wann sie benötigt wird und zu angemessenen Bedingungen, dass Drittunternehmer, Ausrüstung und Zubehör sowie staatliche und andere Genehmigungen, die für die Durchführung der geplanten Explorationsaktivitäten des Unternehmens erforderlich sind, zu angemessenen Bedingungen und rechtzeitig verfügbar sein werden. Obwohl die Annahmen, die das Unternehmen bei der Bereitstellung von zukunftsgerichteten Informationen oder der Abgabe von zukunftsgerichteten Aussagen getroffen hat, vom Management zu diesem Zeitpunkt als angemessen angesehen werden, kann nicht garantiert werden, dass sich diese Annahmen als richtig erweisen werden.

Zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen beinhalten auch bekannte und unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse in zukünftigen Perioden wesentlich von den Prognosen zukünftiger Ereignisse oder Ergebnisse abweichen, die durch solche zukunftsgerichteten Informationen oder Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden, einschließlich unter anderem: negativer betrieblicher Cashflow und Abhängigkeit von der Finanzierung durch Dritte, Ungewissheit bezüglich zusätzlicher Finanzierung, keine bekannten Mineralreserven oder -ressourcen, die begrenzte Betriebsgeschichte des Unternehmens, der Einfluss eines Großaktionärs, alternative Energiequellen und Uranpreise, Eigentumsrechte der Ureinwohner und Beratungsfragen, Abhängigkeit von wichtigen Führungskräften und anderem Personal, tatsächliche Ergebnisse der Explorationstätigkeiten, die von den Erwartungen abweichen, Änderungen der Explorationsprogramme auf der Grundlage der Ergebnisse, Verfügbarkeit von Drittfirmen, Verfügbarkeit von Ausrüstung und Zubehör, Ausfall von Ausrüstung, die nicht wie erwartet funktioniert; Unfälle, Auswirkungen von Wetter- und anderen Naturphänomenen und andere Risiken im Zusammenhang mit der Mineralexplorationsbranche, Umweltrisiken, Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, Beziehungen zur Gemeinde und Verzögerungen bei der Erlangung von Regierungs- oder anderen Genehmigungen.

Obwohl das Unternehmen versucht hat, wichtige Faktoren zu identifizieren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Informationen enthalten sind oder durch zukunftsgerichtete Informationen impliziert werden, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen könnten, dass die Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt sind. Es kann nicht garantiert werden, dass sich zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen als richtig erweisen, da die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse wesentlich von den erwarteten, geschätzten oder beabsichtigten abweichen können. Dementsprechend sollten sich die Leser nicht in unangemessener Weise auf vorausschauende Aussagen oder Informationen verlassen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Neuausgabe zukunftsgerichteter Informationen aufgrund neuer Informationen oder Ereignisse, es sei denn, dies ist durch die geltenden Wertpapiergesetze vorgeschrieben.